

6506.

35

Königliche Heimführung in Polen/

Sarinnen Ordentlicher weise / Bes
schrieben wirdt / welcher massen Frewlein Anna
Erzhertzog Caroli / in Oesterreich / 2c. Christmelter ges
dächtnuß Tochter / am Sontag Trinitatis / nouo stylo /
dieses lauffenden 1592. Jars / in Polen ankommen / vnd
mit grossem Pracht vnd Frewden / von Ihrem Gemahl
Sigismundo / König in Polen ist empfangen / gen Cra
kaw gebracht / vnd die Königliche Krönung / Hoch
zeit / vnd Beylager / nach Königlichem
brauch gehalten worden.

Alles in einem Künstlichen Kupfferstück fürgebil
det / vnd durch Ziffern erkläret.



Gedruckt nach dem Polnischen Original / 1592

405/1



Wie des Königs Sigismundi Braut
Fr. Anna / Erzherzog Caroli in Desterreich/
Christmelter Gedächenuß Tochter / den 24. Maij / nouo
stylo / zu Ploiß ankommen / vnd vber zween Tag hers
nach nemlich / den 25. Maij / gen Cracaw
eingehelet worden.



Auch dem des Kö-
nigs in Polen / Fürstli-
che Gesponsß am Son-
tage Trinitatis gen der
Ploiß mit ihren Comi-
tatu vnd Pracht / glück-
lichen ankommen / wie
in der Figur / nach dem
Leben abgebildet / an N. 1. 2. vnd 3. zusehen ist /
hat der Königliche Abgesandter alsbaldt ein
Botschafft / hinein gen Cracaw abgefertiget vñ
solches dem Könige zu wissen gethan / darauff
Ihre Königliche Maiest. würde eine Ansehnli-
che Legation hinaus geschickt / vnd seine Königli-
che Braut Empfangen lassen / Auch alsbaldt / die
vom Adel vmb Cracaw herumbher auff den 20.
Maij früe hinein Erfordert desgleichen der gan-
zen Bürgerschaft in Cracaw befohlen / daß
A 2 sich ein

sich ein jeder fertig machen / vnd auff's beste vnd
schönste / als er vermöchte / Ihrer Kön. W. re.
Zu Ehren staffieren solte / wie dann auch das
Königliche Schloß schön Renouiert / geziert /
Gemahlt / vnd Illuminirt / als auch die Häu-
ser am Ringe so wol als auff der Gassen / zum
Einzuge sein sauber Geweißt / vnd vberall / mit
Türkischen vnd andern Tepochten auff's schön-
ste alles zugericht worden / N. 4. N. 5. Den 27.
Maij / hat der König 4. Türkische Gezellt hin-
auß / ein halbe Meil von der Stadt / an einen lu-
stigen Ort / auff einer grünen Wiesen / Allda die
Empfahung der Braut geschehen solte / führen /
vnd auffschlagen lassen / N. 6. N. 7. Darunter
zween grosser Raum gewesen / einen für die
Braut / den andern für den König / welche et-
wan acht Schritt von einander gewesen / oder
gestandē / darzwischen vber dem gange / da man
auß einem Gezellt in den andern gangen ist /
ein Guldener Himmel auff vier Senlen / N. 8.
So von einem Gezellt zum andern gereicht ge-
standen. N. 8. Vnd seynd die Zelt die Nacht vber
bewahrt worden.

Auff den Morgen / als den 20. Maij / ist der
König

König der Braudt mit 4000. Mann zu Koffe
in eitel Sammet vnd Seiden/auch Gülden stü-
cken gekleidet/mit wunderbarlicher manier/von
Federtwerck vnd andern Koffzierde von Hals-
bendern Buckelen/vnd alle mit schönen auffer-
lessen Koffen. Dan auch mit ein 4000. Mann zu
Füsse/alle in einerley Farben/ als Braun vnd
weiß/auff Teutsch gekleydet/ so 20. Fähnlein ge-
habt/ so wol mit einem grossen Hauffen Heydu-
cken/wie alles in der Figur an num. 9. 10. 11. 12. 13.
14. zu sehen ist/der Alten Königin/vnd des Kö-
nigs Schwester/seind in eigener Person hinaus
eine halbe Meilwegs / bis zu den auffgeschlagen
Gezellten selbst entgegen gezogen/ Als man nun
die Königin/ mit ihrem städtlichen Geleite von
fernen her zu kommen gesehen/hat der König die
Heerdrummeln schlagen vnd zwölff Drom-
meten auffblasen lassen / dasz einer schier nicht
seine eigene stimme hat hören können/N. 15. Die
Pollacken haben sich auff den Koffen getum-
melt / vnd ein solch freuden Jubilieren gewesen/
daruon man nicht genugsam sagen noch schrei-
ben kan.

Wie nun die Braudt mit ihrer Frau mit
ter vnd städtlichem Frauenzimmer/auff zwenen
schö-

schönen Wagen herzukommen/hat man sie Ab-
treten vnd in 2. schöne Gezelt weisen lassen/da sie
Erstlich von der alten Königin auß Polen / Ne-
ben des Königs Schwester / Honorixire Ange-
nommen vnd empfangen worden / N.16. Nach
diesem / ist sie durch den Herrn Bischoff von
Prestlaw vnd ihren Obersten Landthoffmeister/
auß dem Gezelt vnter den gülden Himmel be-
leitet/da entgegen vber/der König auch auß sei-
nem Gezelt/mit dem Erzbischoff / vnd Ober-
sten Sankler / vnter den Himmel getretten / da-
selbster die Braut / vnd sie hinwider den König
zum Ersten mit Augen lieblich Angesehen/vnnd
ein ander mit grossen freuden / vñ freuntlichen
geberdē Empfangen/N.17. Darauff der König
der Braut / einen sehr Außbundichen wunder-
schönen Wagen/von roten Rosinfarben Sam-
met mit vergüldenenen Pockellen/vnnd Zweckken/
beschlagen/das Eisenwerck daran alles vergül-
det / der Himmel mit gülden Rosen/vnnd mit 8.
schöner Türkischen Grauwen angespanntē Ros-
sen/deren geschirz war von rotem Sammet vnd
mit vergüldenenen Pockelen beschlagen gewesen/
auff den Rossen sindt zween Kutschknechte mit
roten Sammeten Röcken / alles mit rechten
Gülden

Gülden Passement Borten verbremdt bekleydet
gefessen/vnd dann wider neben einem jeden
Kofse ein Lacketen in lauter Sammet mit Gülden
vnd Silberen schnüren verbrembdt/gekleydet
gegangen/vnd haben die Kofse mit sonder seit
ten Zügeln gefüret/wegen des schiessens/ Drom
metens vnd Pauckens / welcher Wagen Kofse/
deroselben schmuck vnd zierde / in alles auff eine
4000. Thaler geschetzt worden / Parsembiert
vnd für der Braut Gezelt rücken/ sie sampt Ih
rer Frauvmutter darauff setzen / vnd einziehen
lassen/N.18.

Darauff der König den vorherzug/Anor
denē lassen/er aber/mit dem Bischoff von Bres
law dem Polnischen Erzbischoff / vnd anderen
grossen Herren / N.19. So wol sey wunder schö
nem gebuhten/ in Roten Sammet gekleydet/vn
mit Gülden Ketten behengeten Polischen Edel
Knaben / für der Braut Wagen / hergezogen /
N. 20. Die Heerpaucken geschlagen vnd einem
12. Drommeter auff blasen lassen / Also daß die
Lackeyen an den Kossen genug zu halten gehabt
haben/N.21. Wie sie nu in die Stadt eingezogen
sindt/ die Bürger wol gebuht in fahlen Kürissen
auff beyden seiten rings vmb/ an die Kirche vnd
das Schloß:

Das Schloß gestanden/ N.22. Es sind auch der
Braut zugefallen drey schöne Ehren Porten auff
gericht worden/vnnd auff einer jeden die lieblich
che Musica/helle Lauttende stimme vnd Instru
menten gewesen/vnnd sonderlich auff der letzten
Ehrenport/sind acht schöne gebuckte Jungfrau
wen gestanden/welche schön Musiciert / Zinck
en vnd Schalmeyen zusammen geblasen/welchs
wol zu sehen vnd zuhören gewesen/N.23.

Zu dem/ist auch ein Kerls/ oben auff dem
Kirchenthurn/Auff dem Knopff gestanden eine
schöne Fahnen/in der rechten Handt gehabt/vnd
denselbigen vnuerseert/ so lange der einzug bis
zu der Kirchen gewert/herumher geschwenckt/
vnnd mit seinen Fantaseyen viel kurzweil ge
macht/N.24.

Die Braudt hat man stracks/for vnnd in
die Kirchē beledet/allda ist das Te Deum lau
damus, schön Sigeriret/gesungen/Georgelt/vñ
darinn Musiciert wordē/wie solches vollbracht/
ist die Braut auß der Kirchē zu fusse in dz Schloß
geführt vñ herlichen beledet worden/daselbst
sie dē König zum andernmal freundlich empfan
gen/vñ ein gute weil mit Ihr geredt / daß er gut
Teutsch vnd sie gut Lateinisch/hat reden können/
nachge

nach gehaltenem Gespräch/hatten sie sampt irer
Frauvmutter vnd dem gantzen Frauwenzimmer/
der Alten Polischen Königin/vnd seiner Schwester
befohlen/die sie darauff in Ihre dequitirte.

Vnd zugeputzte Königliche Diener belei-
det vnd geführet haben / so ist auch allbereit zum
vollziehung dieses angefangene hochlöblichen
Christlichen Wercks/die Königliche Krönunge/
Hochzeit vnd benlager/auff den letzten Mai/als
auff den Sontage nach Trinitatis bestimmet vñ
angestellet worden.

Lezlichen/so hat der König auch neue Mün-
ze groß vnd klein schlagen/vnd vnter das Volk/
als man die Königin auß der Kirchen auffss
Schloß geführet hat/ außwerffen lassen / vñ
sindt auff den Groschen/so Eines ortes Thalers
oder auch wol Eines Schreckenbergers brente
haben/auff der ersten seiten/mit Buchstaben ge-
preget/diese Poetische Sibolla gestanden.

Amor distantia stringit,

Vnd auff der andern seiten/

Ast animus sotiassc iuuabit.

Also ist auff bestimpten letzten Tag Mai/
die Königliche Krönung / Hochzeit / vnd benla-
ger / mit grossen freuden vnd Gemeiner glück-

B

wünt

wantschunge angefangen vnd vollzogen wor-
den / in beysein des Groß Sanklers Samoiscius
vnd vieler fürnemer hoher Potentaten / vnd
Ständen der Kron Polen.

Der Allmächtige Gott / wölle Ihrer Ma-
jestät / sampt derselbigen Königlichen Gemahlt/
glück vnd langes Leben / vnd friedliche Re-
gierung verleyhen /

Amen.





Was gestalt des Koniges in polen Sigismundi Braüt, Anna Caroli, Ertzhertzen Von Osterreich Christmiltzer gedechnus Tochter, den 28 Mayus. 92. by Crocav
 ahncommet Und Wie sei Von I. Ko. May' mit grosser Pompe emphanen, ist durch diese zifferen im druck ercleret.